

Niederschrift

der IX/44. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 28. November 2019
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Matthias Albers
Guido Altenhoff
Hans-Georg Bette
Horst Broeske
Alfons Brüggemann
Ulrich Cater
Dieter Eickelmann
Rudolf Ewers
Willi Ewers
Ralf Fischer
Michael Franke
Hartmut Fust
Hubertus Guntermann
Karl-Heinz Hennecke
Hubertus Heuel
Christoph Klostermann
Siegfried Knoche
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Maike Ochsenfeld
Ludwig Poggel
Josef Rinke
Heinz-Josef Rötz
Jörg Schirrey
Bernd Schrewe
Dr. Matthias Schütte
Meinolf Sternberg
Friedrich Freiherr von Weichs
Werner Voss
Dietmar Weber
Wilfried Welfens
Stefan Wiese

bis 19:15 Uhr gegen Ende öffentlicher Teil

ab 17:55 Uhr während TOP 4 ö. T.

ab 17:35 Uhr während TOP 2 ö. T.

Jens Winkelmann
Christa Wolter

bis 197:17 Uhr Ende öffentlicher Teil

Von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Burkhard König
Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
Stadtverwaltungsrat Andreas Plett
Stadtangestellter Heiner Beste
Stadtangestellter Josef Hiltcher

zu TOP 2 und 3 ö. T.
bis Ende öffentlicher Teil

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Entschuldigt fehlen

Markus Bette
Franz-Josef Hellermann

Bürgermeister Halbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er führt aus, dass die in der heutigen Sitzung anstehende Haushaltsplanberatung seine 30. und letzte Haushaltsplanberatung sein werde, da er sich entschlossen habe, nicht für eine 5. Amtszeit als Bürgermeister zu kandidieren.

Anschließend stellt Herr Halbe fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zum Totengedenken erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Am 29. Oktober 2019 verstarb im Alter von 85 Jahren Herr Georg Gerbe aus Schmallenberg, vielen auch als langjähriger Pächter der Stadtschänke der Stadthalle bekannt, und am 26. November 2019 verstarb im Alter von 56 Jahren Herrn Thomas Hochstein.

Herr Gerbe hat sich zunächst von 1975 bis 1979 als sachkundiger Bürger im Jugend- und Sportausschuss und anschließend bis 1984 als Ratsmitglied in der Stadtvertretung und verschiedenen Ausschüssen der Stadt Schmallenberg kommunalpolitisch engagiert.

Herr Hochstein war von 2004 bis 2009 als Stadtvertreter und Mitglied im Technischen Ausschuss bzw. Werksausschuss in der Funktion als stellvertretender Ausschussvorsitzender sowie Beiratsvorsitzender der Schmallengerger Abwasserentsorgungsgesellschaft kommunalpolitisch tätig. Zudem waren ihm von Dezember 2004 bis Juli 2014 in der Funktion eines Ehrenbeamten die Aufgaben des Ortsvorstehers für die Ortschaften Arpe, Kückelheim, Herschede, Keppel, Silberg und Landenbeckerbruch übertragen.

Die Stadt Schmallenberg ist den Verstorbenen für ihre kommunalpolitische Arbeit zu Dank verpflichtet und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung führt Herr Halbe aus, dass diese in der Einladung aufgeführt ist und fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Einwohnerfragestunde	
2. Bebauungsplan Nr. 163 "Altes Feld II", Stadtteil Schmallenberg - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB - Beschluss der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB	IX/1411
3. Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für den Bereich "Ringstraße" im Ortsteil Bracht - Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss	IX/1410
4. Beratung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2020 und Beschluss a) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 b) des Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2020-2023 c) des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2020	IX/1418
5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal 2019	IX/1409
6. Erlass des 4. Nachtrags zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer in der Stadt Schmallenberg	IX/1425
7. Erhalt von Schützen- und Mehrzweckhallen; Erlass von Förderrichtlinien	IX/1420
8. Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlage auf LED-Technik	IX/1392
9. Bankettbefestigung im Zuge der Ortverbindungsstraße von Nierentrop nach Kirchilpe - Ausbauprogramm	IX/1413
10. Grünschnittentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg - Antrag der UWG-Ratsfraktion	IX/1405
11. Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Grundstücksangelegenheiten	
1.1. Veräußerung einer Gewerbefläche im Stadtteil Gleidorf	IX/1349
1.2. Erwerb eines Grundstücks im Stadtteil Gleidorf	IX/1419
1.3. Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Am Taasberg", Stadtteil Lenne; Genehmigung des Grundstückskaufvertrags	IX/1403

1.4. Erwerb eines Grundstücks im Stadtteil Berghausen

IX/1417

2. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

TOP 2 **Bebauungsplan Nr. 163 "Altes Feld II", Stadtteil Schmallenberg** **- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB** **- Beschluss der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB IX/1411**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung in gemeinsamer Sitzung des Bezirksausschusses Schmallenberg und des Technischen Ausschusses. Herr Halbe informiert über die Beschlussempfehlungen dieser Ausschüsse.

Herr Weber erklärt, dass eine Vielzahl von privaten Stellungnahmen eingegangen sei. Aufgrund der Vielzahl dieser Stellungnahmen hätte er sich gewünscht, dass diese im Einzelnen erläutert werden. Dies sei in der Sitzung nicht erfolgt. Die UWG-Fraktion kritisiere, dass die Bebauung mit Flachdächern nicht deren Zielen entspreche. Die UWG-Fraktion sei grundsätzlich für den Bebauungsplan, aber nicht unter diesen Voraussetzungen, deshalb werde sie sich enthalten.

Bei 5 Enthaltungen der UWG-Fraktion einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren einschließlich der zur privaten Stellungnahme Nr. 3, Punkt 31, in der gemeinsamen Sitzung von Bezirksausschuss Schmallenberg und Technischen Ausschuss erläuterten Korrektur (Neu: "Kenntnisnahme mit Berücksichtigung.") zu und beschließt für die vorab gem. der erfolgten Abwägung auszufertigende Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 163 "Altes Feld II", Stadtteil Schmallenberg, die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

TOP 3 **Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für den Bereich "Ringstraße" im Ortsteil Bracht** **- Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB** **- Satzungsbeschluss IX/1410**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu und beschließt die Ergänzungssatzung "Ringstraße", Ortsteil Bracht,

in der gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegten Fassung als Satzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB.

Die zugehörige Begründung wird beschlossen.

TOP 4 Beratung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2020 und Beschluss
a) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020
b) des Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2020-2023
c) des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2020

IX/1418

Herr Halbe führt aus, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit seinen Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2020 am 10. Oktober 2019 in den Rat eingebracht und der Entwurf des Haushaltes am 14. Oktober öffentlich bekannt gemacht worden sei. Im Anschluss habe er bis zum heutigen Tag zur Einsichtnahme öffentlich im Rathaus ausgelegen. Einwendungen von Einwohnern oder Abgabepflichtigen seien nicht vorgebracht worden. Mit Vorlage IX/1418 sei der Entwurf der Haushaltssatzung der aktuellen Entwicklung angepasst worden. Unter Berücksichtigung dieser Änderungen schließe der Entwurf des Haushaltsplanes 2020 im Ergebnisplan mit einer Unterdeckung 400.000 € und im Finanzplan mit einer Unterdeckung des Bestandes an Finanzierungsmitteln von -6.425.000 € ab. Die geplante Investitionssumme betrage rd. 17,9 Mio. €.

Durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage sei der Ergebnisplan fiktiv ausgeglichen. Kredite seien bedingt durch das Landesförderprogramm "Gute Schule 2020" in Höhe von 470.000 € veranschlagt.

Mit der Einbringung des Haushaltsentwurfes sei seitens der Verwaltung vorgeschlagen worden, die Steuersätze für die Gemeindesteuern unverändert zum Vorjahr wie folgt festzusetzen:

die Grundsteuer A mit 200 v.H.

die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer mit 400 v.H.

Steuererhöhungen seien damit nicht geplant.

Im Anschluss an die einleitenden Worte von Bürgermeister Halbe tragen die Vorsitzenden der Ratsfraktionen von CDU, UWG, BFS, SPD und B'90/Die Grünen ihre Stellungnahmen zum Haushaltsentwurf 2020 vor.

Zunächst trägt Herr Poggel für die CDU-Fraktion die Haushaltsrede vor, anschließend Herr Wiese für die UWG-Fraktion, Herr Rudolf Ewers für die BFS-Fraktion, Herr Welfens für die SPD-Fraktion und Herr Meyer für die B'90/Die Grünen-Fraktion.

Die Redemanuskripte sind dieser Niederschrift als Anlagen 1 - 5 beigelegt. Die vorgetragenen Worte können im Einzelnen davon abweichen.

Anschließend werden die Änderungsanträge der Fraktionen in der Reihenfolge der Produkte zur Diskussion und Abstimmung gestellt.

Produkt 410101, Kurbetrieb Schmallenberg, Bad Fredeburg, Grafschaft und Westfeld/Ohlenbach, Maßnahme 703

Aufnahme eines Planungsansatzes in den Haushalt mit dem Ziel, den Kurpark "In der Schmiedinghausen/Parkstraße" aufzuwerten; für die Konzepterstellung und Gestaltungsplanung unter Beteiligung der Bürger und eines Fachplaners sollen Mittel in Höhe von 5.000 € in den Haushalt eingestellt werden

Antrag des CDU-Ortsverbandes Bad Fredeburg

Herr Poggel führt aus, dass aus dem Programm hervorgehe, im verkehrstechnischen Bereich etwas zu tun. Der Park "In der Schmiedinghausen" solle weiterentwickelt werden. Die CDU-Fraktion sei damit einverstanden.

Herr König legt dar, dass im Haushalt 2020 eine große Investitionssumme für eine Vielzahl von weiteren Investitionsmaßnahmen geplant sei. Daher sei vorstellbar, einen Planungsansatz in Höhe von 5.000 € für den Kurpark in die Finanzplanung 2021 einzustellen.

Dem Vorschlag schließt sich die Stadtvertretung einstimmig an.

Produkt 520301, Stadt- und Dorferneuerung, Maßnahme 524

Erhöhung des Ansatzes für die Sanierung des Spielplatzes Winkhausen von 30.000 € auf 50.000 €

Anregung/Antrag aus dem Bezirksausschusses Oberkirchen/Westfeld, Herr Fabri

Herr König teilt mit, dass sich die Verwaltung nicht sicher gewesen sei, ob dies als ein Antrag aus dem Bezirksausschuss Oberkirchen/Westfeld zum Haushalt 2020 zu werten sei, dennoch sei er aufgenommen worden. Nach der Sitzung des Bezirksausschusses Oberkirchen/Westfeld sei der Sachverhalt geklärt worden. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW plane die Straße von Winkhausen nach Niedersorpe auszubauen. In diesem Zuge stehen die Erweiterung des Spielgeländes und der Ausbau des Radweges Richtung Niedersorpe an, Er glaube, dass die Fläche entsprechend groß sei und für den Spielplatz 30.000 € ausreichend sein sollten.

Es erfolgt keine Abstimmung über diese Anregung aus dem Bezirksausschuss Oberkirchen/Westfeld und es bleibt bei der Mittelbereitstellung von 30.000 € im Haushalt 2020.

Produkt 520301, Stadt- und Dorferneuerung, Maßnahme 708

Erhöhung des Ansatzes für die Verkehrskonzeption Bad Fredeburg nach Fertigstellung der Umgehungsstraße von 30.000 € auf 60.000 € in 2020; der zu vergebende Arbeitsauftrag an das Ingenieurbüro soll explizit um die Erstellung eines Rad- und Wanderwegekonzeptes erweitert werden

Antrag des CDU-Ortsverbandes Bad Fredeburg

Herr Dicke berichtet, dass sich die Verwaltung inzwischen ein Angebot des Ingenieurbüros habe geben lassen. Diese beinhalte auch Workshop, Analyse und Bürgerbeteiligung. Mit den veranschlagten Mittel werde man zurechtkommen. Das Angebot liege etwas unter dem Haushaltsansatz.

Herr Guntermann erklärt, wenn das gewährleistet sei, sei das in Ordnung. Wichtig sei eine Veranstaltung mit den Bürgern.

Herr Welfens hätte sich gewünscht, dass Herr Dicke das eher gesagt hätte.

Herr Poggel richtet einen Blick auf die Planungen und Bemühungen für die Umgehungsstraße in der Vergangenheit und moniert das Verhalten von Herrn Welfens. Ihm sei unverständlich, dass sich Herr Welfens nach Jahren fehlender Unterstützung, auch beim Ministerium in Düsseldorf, nun zum Sprecher der Umgehungsstraße in Bad Fredeburg mache.

Herr Rudolf Ewers verdeutlicht die Notwendigkeit eines Radwegekonzeptes, insbesondere nach Fertigstellung der Umgehungsstraße im Bereich Ortsausgang Bad Fredeburg Richtung Rimberg/Meschede/Bestwig. Im Auge behalten werden müsse auch der Weiterbau des Radweges hinter Rimberg.

Herr Poggel bekräftigt die Unterstützung für die Ausweisung von Radwegen nach Fertigstellung der Umgehungsstraße in Bad Fredeburg. Daran werde gearbeitet und die Gelder zur Verfügung gestellt. Ein großes Konzept für ein Radwegenetz sei jedoch nicht erforderlich.

Gegen den Vorschlag von Herrn Halbe, es bei der Mittelbereitstellung von 30.000 € im Haushalt 2020 zu belassen und damit die vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen, wird kein Widerspruch erhoben.

Produkt 550103, Stadtwald - Forstwirtschaftsplan

Der Rat der Stadt Schmallenberg möge beschließen, in den Jahren 2020-2021 100.000 junge Bäume im Stadtwald zu pflanzen und zu diesem Zweck jährlich 100.000 € bereitzustellen

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Broeske stellt die Frage, ob man damit nicht einer Landesentscheidung vorgegreife.

Herr Halbe antwortet mit Ja und Nein. Ministerpräsident Laschet habe erklärt, dass das Land in den nächsten zehn Jahren 100 Millionen Euro für die Wiederaufforstung bereitstellen werde. Man warte nun auf das Förderprogramm des Landes. Nach dem Bruttoprinzip seien jedoch Einnahmen und Ausgaben getrennt zu veranschlagen.

Herr König ergänzt, dass die Einnahme erst dann veranschlagt werden könne, wenn eine gewisse Sicherheit bestehe. Insbesondere der Höhe nach seien diese im Moment nicht erkennbar.

Herr Rudolf Ewers erklärt, dass die BFS-Fraktion dafür sei. Er fragt, was der Forstleiter, Herr Hunker, dazu sage.

Herr König berichtet, dass Gespräche mit den Forstbeamten geführt worden seien. Ohne Pflanzmaßnahmen stelle sich auf den Kahlfächen Naturverjüngung vor, üblicherweise die vorhandenen Baumarten, im wesentlichen Fichte und Buche. Es gehe um Diversität, also darum, verschiedene Baumarten zu pflanzen, um zu sehen, welche sich durchsetzen und zukunftsfähig sind. Das seien die Gedanken, die von Herrn Hunker und Herrn Bröker in den Prozess eingebracht worden seien.

Herr Wiese fragt, ob die Baumschulen genug Bäume vorrätig haben.

Herr Halbe antwortet, seines Wissens nach in den nächsten drei bis vier Jahren ja. Er erinnert daran, dass es heute aber zunächst um die Mittelbereitstellung im Haushalt gehe.

Herr Weber rechnet vor, dass bei jährlich 100.000 € für 2020 und 2021 und 100.000 neu anzupflanzenden Bäumen sich rechnerisch ein Betrag von 2 € pro Baum ergebe. Zu berücksichtigen seien jedoch auch noch Kosten für Verbisschutz um Wildschäden zu vermeiden.

Er spricht sich dafür aus, die Mittel bereitzustellen, nicht jedoch die Anzahl der Bäume festzulegen.

Herr König erläutert, dass die Summe so kalkuliert sei, dass Baum und Verbissschutz Kosten von 2 €/Baum verursachen.

Herr Halbe kündigt an, dass die Förster in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses Details darstellen und die anzupflanzenden Baumarten näher erläutern werden.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, in den Jahren 2020 - 2021 100.000 junge Bäume im Stadtwald zu pflanzen und zu diesem Zweck jährlich 100.000 € bereitzustellen.

Anträge zum Stellenplan

Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Personalhaushalt mit der Schwerpunktaufgabe des örtlichen Klimamanagements zum nächstmöglichen Termin

Antrag der b'90/Die Grünen-Fraktion

Antrag des Energie- und Klimabeirates, den Stellenplan 2020 um die Stelle eines technischen Gebäudeausrüsters mit den Schwerpunkten Klimamanagement, Gebäude-Monitoring und Fördermittelbeantragung zu ergänzen

Antrag des Energie- und Klimabeirates

Herr Weber nimmt Bezug auf die Darstellung in der Vorlage IX/1418, dass sich bedingt durch die Einrichtung von Sachgebietsleitungsstellen im Bauamt eine Verschiebung einer Stelle von Besoldungsgruppe A 11 nach A 12 ergebe und fragt nach, was damit gemeint sei und ob das möglicherweise Auswirkungen auf den Bereich Klimaschutz habe.

Herr Halbe erläutert, dass damit eine breitere Aufstellung im Bauamt gemeint sei und das Bauamt zur Entlastung der Amtsleitung untergliedert worden sei in die Sachgebiete "Straßen, Wege, Plätze, öffentliche Gewässer" und "Ver- und Entsorgung, GIS". Hausintern sei dazu ein Auswahlverfahren durchgeführt und die beiden Sachgebietsleitungsstellen mit höherer Vergütung besetzt worden. Das habe keine Auswirkungen auf den Bereich Klimaschutz.

Herr Heuel nimmt bezüglich der Stelle Klimamanagement Bezug auf die Beratung im Energie und Klimabeirat. Zu dem Thema verfolge die CDU-Fraktion einen anderen Ansatz und habe einen Praktiker vorgeschlagenen, der möglichst schnell zum Einsatz kommen kann. Deshalb sei die CDU-Fraktion für die Schaffung einer Stelle eines technischen Gebäudeausrüsters mit den Schwerpunkten Klimamanagement, Gebäude-Monitoring und Fördermittelbeantragung. Nach Beratung im Energie- und Klimabeirat haben sich die alle Mitglieder für einen technischen Gebäudeausrüster ausgesprochen.

Herr Meyer stellt dar, dass die B'90/Die Grünen-Fraktion nicht einen Mitarbeiter im Bauamt oder einen Hausmeister für den Bereich Klimamanagement haben wolle, sondern jemanden, der das Klimaschutz- und -anpassungskonzept in Schwung bringe, so wie Herr Hentschel seinerzeit als Klimamanager. Benötigt werde eine Person, die den Bereich Klimaschutz als Führungsaufgabe übernehme.

Herr Halbe stellt beide Anträge zur Abstimmung.

Der Antrag der B'90/Die Grünen-Fraktion auf Einrichtung einer zusätzlichen EG 12 TVöD-Stelle im Stellenplan mit der Schwerpunktaufgabe des örtlichen Klimamanagements wird bei 9 Ja-Stimmen, u. a. aus den Fraktionen von B'90/Die Grünen und UWG sowie 4 Enthaltungen mit der Mehrheit der Stimmen der Fraktionen von CDU und SPD abgelehnt.

Die Stadtvertretung beschließt bei 2 Nein-Stimmen der B'90/Die Grünen-Fraktion mehrheitlich die Einrichtung einer EG 9b TVöD-Stelle im Stellenplan für einen technischen Gebäude-ausrüster mit den Schwerpunkten Klimamanagement, Gebäude-Monitoring und Förder-mittelbeantragung.

Weitere Anträge zum Haushalt 2020 und Wortmeldungen liegen nicht vor.

Kämmerer König trägt den Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung für das Haushalts-jahr 2020, für den Ergebnis- und Finanzplan für die Jahre 2021 - 2023 und für den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 vor, der sodann von Bürgermeister Halbe zur Abstimmung gestellt wird.

Die Stadtvertretung fasst bei 2 Gegenstimmen der B'90/Die Grünen-Fraktion mehrheitlich folgende Beschlüsse:

a) Haushaltssatzung der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666) in der zurzeit geltenden Fassung beschließt der Rat folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie ein-gehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungs-ermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 63.201.600,00 €

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 63.701.600,00 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 58.238.000,00 €

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 57.170.000,00 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 10.024.000 €

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 17.942.000 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 480.000 €

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 155.000 € festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 470.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitions-auszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird auf 11.180.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnis-ses im Ergebnisplan wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.500.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	200 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 v.H.
2.	Gewerbsteuer auf	400 v.H.

§ 7

(Wiederherstellung Haushaltsausgleich) - Entfällt

§ 8

(Örtliche Sonderregelungen) - Entfällt

b) Beschluss des Ergebnis- und Finanzplans für die Jahre 2021-2023

Die Stadtvertretung beschließt den Ergebnisplan für die Jahre 2021-2023 mit einem Saldo von

- 396.000,00 € für 2021
- 814.000,00 € für 2022
- 757.000,00 € für 2023

und den Finanzplan für die Jahre 2021 – 2023 mit einem Saldo von

- 6.780.800,00 € für 2021
- 5.956.000,00 € für 2022
- 235.100,00 € für 2023

c) Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2020

Die Stadtvertretung beschließt den Stellenplan 2020 in der mit dem Entwurf vorgelegten Fassung unter Einarbeitung der in Vorlage IX/1418 dargestellten Änderung sowie mit der Ausweisung einer zusätzlichen Stelle in Teil B "Tariflich Beschäftigte", Entgeltgruppe 9b, für die Einstellung eines technischen Gebäudeausrüsters mit den Schwerpunkten Klimamanagement, Gebäude-Monitoring und Fördermittelbeantragung.

TOP 5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal 2019 IX/1409

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im 3. Quartal 2019 sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung nimmt die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von insgesamt 26.898,87 € zur Kenntnis. Darüber hinaus genehmigt die Stadtvertretung die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten

über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen über 10.000 € im Einzelnen in Höhe von insgesamt 96.295,78 €.

**TOP 6 Erlass des 4. Nachtrags zur Satzung über die Erhebung einer Zweit-
wohnungsteuer in der Stadt Schmallenberg IX/1425**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage beiliegenden Entwurf des 4. Nachtrages zur Satzung der Stadt Schmallenberg über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer als Satzung.

**TOP 7 Erhalt von Schützen- und Mehrzweckhallen;
Erlass von Förderrichtlinien IX/1420**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Halbe informiert über das Beratungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses und trägt einen Beschlussvorschlag vor, der die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses sowie eine 20%ige Förderung von Mobiliar berücksichtigt.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung

Die Stadtvertretung beschließt die Förderrichtlinien der Stadt Schmallenberg zur Gewährung von städtischen Zuwendungen zum Erhalt von Schützen- und Dorfhallen bzw. Dorfhäusern vom 28.11.2019 gemäß dem der Vorlage beigefügten Richtlinienentwurf mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

1.4 Bei alternativen Fördermöglichkeiten werden die Hallenträger von der Stadt Schmallenberg im Förderverfahren entsprechend beraten und unterstützt.

Nr. 2.2 enthält die Bezeichnung 2.2.1

2.2.2 Förderfähig sind ferner Ausstattungsgegenstände in Form von Hallenmobiliar (Tische, Stühle und Bänke).

Nr. 5.1 enthält die Bezeichnung 5.1.1

5.1.2 Maßnahmen nach Nr. 2.2.2 werden mit 20 % der förderfähigen Kosten bezuschusst.

TOP 8 Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlage auf LED-Technik IX/1392

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Energie- und Klimabeirat und im Technischen Ausschuss.

Herr Halbe trägt die Beschlussempfehlung des Energie- und Klimabeirates vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, in den kommenden drei Jahren ca. 1/3 der Straßenbeleuchtung in der Stadt Schmallenberg auf LED Technik umzustellen. 1381 Straßenleuchten im Stadtgebiet sollen gemäß der Vorlage IX/1392 ausgetauscht werden. Im Rahmen dieser Umstellung sollen zudem die 57 Straßenleuchten an den Seilanlagen über der Ost- und Weststraße erneuert werden. Im Haushalt sind daher insgesamt rd. 700.000 € für die Maßnahme zu berücksichtigen. Die Maßnahme soll nach Möglichkeit innerhalb von zwei Jahren umgesetzt werden. Dies ist noch mit Innogy zu verhandeln.

TOP 9 Bankettbefestigung im Zuge der Ortverbindungsstraße von Nierentrop nach Kirchilpe
- Ausbauprogramm **IX/1413**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Herr Eickelmann spricht den Radweg von Dorlar Richtung Reiste an. Er führt aus, dass es einen weißen Flecken zwischen Nierentrop und Kirchilpe gebe. Dort sei kein Wander- bzw. Radwanderweg vorhanden. Er fragt, ob die Verwaltung daran denke, dort ein Rad-/Wanderweg einzuplanen.

Herr Halbe verneint dies und teilt mit, dass dies mit der Verkehrsbelastung zusammenhänge. Er sei überfragt, warum dort kein Rad-/Wanderweg ausgeschildert sei, sagt aber zu, dass sich die Verwaltung die Situation im Hinblick auf die Ausschilderung eines Rad-/Wanderweges in diesem Bereich anschauen werde.

Herr Rudolf Ewers ist der Meinung, dass eine Bankettbefestigung von Vornherein zu berücksichtigen sei. Diese erst im Nachhinein zu machen, sei nicht gut. In Zukunft solle das anders ablaufen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, die Bankettbefestigungsarbeiten der Ortsverbindungsstraße von Nierentrop nach Kirchilpe und stimmt der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 41.000,00 € zu.

TOP 10 Grünschnittentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg
- Antrag der UWG-Ratsfraktion **IX/1405**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Antrag ist der Vorlage beigefügt.

Herr Broeske führt aus, dass in dem meisten Fällen eine zusätzliche braune Tonne nicht genüge. Die Beschwerde aus der Bürgerschaft zur Grünschnittentsorgung häufen sich. Andere Städte würden eine Grünschnittannahme am Bauhof anbieten.

Herr Eickelmann erklärt, dass eine kostenlose Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt keine Konkurrenz zur zweiten braunen Tonne sei. Die bisherige Entsorgungsform verursache für den Bürger relativ hohe Kosten. Es könne nicht sein, dass die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt für den Bürger extra koste. Andere Kommunen würde das mit geringen Kosten anders umsetzen. Zu dem in Vorlage von der Verwaltung genannten Argument, dass andere Bürger als Gebührenzahler finanziell belastet werden, führt Herr Eickelmann aus, dass es andere Positionen im Haushalt und der Bewirtschaftung gebe, wo das der Fall sei. Als Beispiele nennt er die Erneuerung der Hausanschlüsse, deren Kosten alle Bürger über

die Wassergebühren tragen, die KAG-Beiträge sowie das SauerlandBAD. Auch hier werde das Defizit anderen Bürgern aufgelastet. Die Argumente der Verwaltung seien nicht stichhaltig, auch nicht, dass die private Kompostierung zurückgedrängt werde. Die UWG-Fraktion meine, dass eine kostenfreie Grünschnittentsorgung angeboten werden könnte. Dazu brauche man keine fünf Standorte, sondern zwei Standorte an zwei Tagen im Herbst reichen aus. Finanziert werden könne eine kostenlose Grünschnittentsorgung aus der Rücklage Abfall.

Herr Poggel erinnert daran, dass dieses Thema schon vor Jahren im Rat diskutiert worden sei, als Herr Eickelmann noch gar nicht im Rat gewesen sei. Er sei erstaunt, dass die UWG-Fraktion erneut einen Antrag gestellt habe, obwohl das in den letzten Jahren regelmäßig im Rat diskutiert worden sei. Die CDU-Fraktion trage den Antrag nicht mit.

Herr Weber erinnert an eine Ratssitzung im Herbst 2018 in Bad Fredeburg. Dort sei der Aspekt diskutiert worden, dass Grünabfälle in die Natur gekippt werden. Einen Hinweis auf die Annahmemöglichkeit an vier Samstagen im April/Mai 2018 durch die Fa. REMA habe er nicht in der Zeitung gelesen. Die von anderen Kommunen angebotenen Möglichkeiten der Baum- und Strauchschnittannahme würden rege angenommen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Herr Halbe stellt den Antrag der UWG-Fraktion zur Abstimmung.

Der Antrag der UWG-Fraktion, die Stadtvertretung möge die Verwaltung beauftragen, ein Konzept vorzulegen, nach der künftig der Baum- und Strauchschnitt von Privathaushalten kostenlos entsorgt werden kann und die Abgabetermine in der örtlichen Presse und dem Abfallkalender zu veröffentlichen, wird bei Ja-Stimmen der Fraktionen von UWG und SPD, 2 Ja-Stimmen aus der BFS-Fraktion sowie Enthaltungen der B'90/Die Grünen-Fraktion und einigen Enthaltungen aus den Reihen der BFS-Fraktion mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion abgelehnt.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1 Klimaschutz

Herr Meyer erklärt, dass er nach zehn Jahren als Ratsmitglied und Vorsitzender der B'90/die Grünen-Fraktion gedacht habe, dass dieses Jahr im Sinne seiner Fraktion abgestimmt werde. Er drückt seine Enttäuschung aus, dass sich der Rat zum großen Thema Klimaschutz nur im "klein klein" geeinigt habe.